

Es geht um Krieg und Frieden

Der promovierte Biologe **Jan van Aken** kommt zu Vortrag und Diskussion in die Alte Feuerwache

Salzgitter. In der Alten Feuerwache in Lebenstedt spricht Jan van Aken am Dienstag, 24. September, darüber, wie Sicherheit nicht nur militärisch gedacht werden kann. Beginn ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, das Massaker der Hamas vom 7. Oktober in Isreal, das Leiden der Zivilbevölkerung in Gaza: Das Grauen des Krieges kommt immer näher und geht uns allen unter die Haut. Immer stärker militarisiert sich das Denken und die Sprache in Deutschland. Doch wie steht es um die Chance auf Frieden?

„Wir wollen der Frage nachgehen, welche friedlichen Mög-

lichkeiten es gibt, um Kriege zu beenden und Sicherheit für alle zu schaffen“, schreibt die Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen, die Jan van Aken zusammen mit dem Rosa-Luxemburg-Club Peine-Salzgitter eingeladen hat, um mit ihm einen spannenden Blick hinter die Kulissen diplomatischer Friedensfindungsprozesse zu werfen und über die Möglichkeiten einer künftigen Friedensordnung für Europa zu diskutieren.

Was können wir aus früheren Kriegen und Konflikten lernen, welche Dynamiken und Werkzeuge sind notwendig, damit verfeindete Akteure miteinander sprechen und friedliche Lö-

sungen möglich werden? Was könnten wir in den nächsten 30 Jahren besser machen als in den letzten 30? Zu Fragen wie diesen nimmt Jan van Aken Stellung, der zu internationalen Konflikten bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung arbeitet. Er ist promovierter Biologe, war als Gentechnikexperte für Greenpeace und von 2004 bis 2006 als Bio-Waffeninspekteur für die Vereinten Nationen tätig. Zwischen 2009 und 2017 saß er als Abgeordneter der Linksfraction im Bundestag. Unter anderem ist er zusammen mit Linda Peikert Host des erfolgreichen Podcastformats «dis:arm – Friedensgespräche»



Spricht in der Alten Feuerwache: Der promovierte Biologe Dr. Jan van Aken widmet sich den heutigen Sicherheitsfragen. FOTO: ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

Linie 614 fährt von Lebenstedt zur Ostfalia

Salzgitter. Zum Beginn des Wintersemesters richtet die KVG die Linie 614 neu ein, die dann zwischen „SZ-Lebenstedt, Bahnhof“ und „SZ-Calbecht, Ostfalia Campus“ verkehrt. Sie wird vorerst vom 23. September bis 20. Dezember 2024 eingesetzt. Damit haben Studierende nun die zusätzliche Möglichkeit, direkt von Lebenstedt zur Ostfalia in Calbecht zu fahren. Die Abfahrtszeiten sind mit den Ankunftszeiten der Regionalbahn aus Braunschweig abgestimmt. Auf der Linie 615 gibt es analog einige wenige Änderungen, Fahrgäste werden gebeten, sich über die geänderten Fahrwege und Uhrzeiten zu informieren. Zum Einsatz der neuen 614 hat sich die KVG etwas Besonderes für die Studierenden ausgedacht: Die ersten fünfzehn Studierenden erhalten zum Start der Linie am Montag um 7:23 Uhr ab SZ-Lebenstedt Bahnhof unter Vorlage ihres Semesterausweises eine Goodie-Bag, wenn sie zum Ostfalia Campus zu steigen. Die beiden Linien sind in der elektronischen Fahrplanauskunft hinterlegt.

In der Maximierungs-Falle

Beim Musik-Kabarett mit Axel Pätz in der Kniki geht es um das Wachstumsdogma

Salzgitter. Mit dem Wachstumsdogma beschäftigt sich Kabarettist Axel Pätz, wenn er am Freitag, 27. September, um 20 Uhr in der Kniestedter Kirche in Salzgitter-Bad sein Programm „Mehr“ präsentiert. Es geht um den unaufhörlichen Drang, morgen weiter zu sein als heute. „Die Erde ist uns untertan. Wir haben alles, was der Mensch braucht und was kein Mensch braucht, haben wir doppelt und dreifach“, schreibt Axel Pätz. „Wir kommen an die entlegensten Winkel der Welt, in die tiefsten Tiefen, auf die höchsten Gipfel, wir kommen auf den Mond, auf den Mars, nur auf eines kommen wir nicht: Auf die Idee mal innezuhalten, uns mal zu fragen:



Die Menschen hierzulande brauchen immer "Mehr": Die Kleinkunstbühne präsentiert Axel Pätz mit seinem Musikkabarett in der Kniki. FOTO: Privat

Wo führt das alles hin?“

Axel Pätz wirft einen Blick auf

die nach oben offene „must-have-Skala“ und stellt fest: „Wer

rastet, der kostet, und Kosten sind das Einzige, auf das wir gerne verzichten.“ Terra sei heutzutage in erster Linie ein Synonym für ganz viel Speicherplatz. Niemand könne der Maximierungs-Falle entkommen. Daher spielt Axel Pätz in seinem aktuellen Soloprogramm sechshändig Klavier und Akkordeon, bedient simultan mit den Füßen eine lebensgroße Klappmaulpuppe und intoniert dazu ein sechsstimmiges Gregorianisches Obertonmadrigal. Tickets gibt es im Vorverkauf für 20 Euro in der Buchhandlung Lesezeichen in SZ-Bad und bei Young-Ticket-Event in Lebenstedt, an der Abendkasse kosten sie 23 Euro.

Niederländisch lernen in der VHS

Salzgitter. Die Volkshochschule (VHS) hat freie Plätze in dem neuen Sprachkurs „Niederländisch 1 für Anfängerinnen/Anfänger“. Dieser richtet sich an alle, die an niederländischer Kultur und Sprache interessiert sind. Durch systematische Hör-, Lese- und Wortschatzübungen werden Sprechaktivitäten gefördert und geübt. Der Kurs ist für Interessierte ohne Vorkenntnisse geeignet. Es wird mit eigens zusammengestellten Materialien gearbeitet. Die Kopien sind direkt beim Kursleiter zu bezahlen. Der Schnupperkurs im Kniestedter Herrenhaus in Salzgitter-Bad läuft am Samstag und Sonntag, 28. und 29. September, jeweils von 14 bis 17 Uhr und kostet 40 Euro. Anmeldungen sind nur schriftlich möglich unter anderem per E-Mail an vhs@stadt.salzgitter.de. Fragen beantwortet die VHS unter Tel. (05341) 839-3604).

Landart für Kinder und Großeltern

Salzgitter. Landart für Kinder mit Großeltern ist das Motto bei der Katholischen Familienbildungsstätte am Sonntag, 29. September, von 10 bis 13 Uhr in Thiede. Die Oma und Opas können gemeinsam mit ihren Enkelkindern die Vielfalt der Farben und Formen im Wald entdecken und eine eigene Laubpresse für zuhause erstellen. Ein Picknick kann mitgebracht werden. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Anmeldung unter Tel. (05341) 45682 oder per E-Mail an Info@kathfabisalzgitter.de.

Schlager, Disco und Chanson

Die Revue „Spiels noch einmal“ in der Kulturscheune widmet sich der Filmmusik

Salzgitter. Von Casablanca bis Moulin Rouge führt das Programm „Spiels noch einmal“, das der Kulturkreis Salzgitter am Samstag, 28. September, um 19 Uhr in der Kulturscheune präsentiert. Zu der glühenden Hommage an die Stars des Kinos und der Filmmusik kommen Sängerin Kerstin Heiles und Pianist Christoph Pauli nach Lebenstedt.

Nicht nur die Hits aus den bekanntesten Filmen, auch die legendärsten Filmszenen werden in dieser spritzigen Revue gekonnt und charmant nachgespielt - inklusive des berühmtesten aller Abschiede aus dem Klassiker Casablanca. Musikalisch und schauspielerisch von Sarah Kohrs inszeniert. Singend, spielend, tan-



Bringen die Klassiker der Filmmusik mit nach Lebenstedt: Sängerin Kerstin Heiles und Pianist Christoph Pauli treten in der Kulturscheune auf. FOTO: PRIVAT

zend und lachend will sich das Traumpaar Heiles-Pauli in die

Herzen des Publikums. Ob Ufa-Schlager oder Dis-

co-Hit, ob französisches Chanson oder Pop-Ballade: Unter den Händen Christoph Paulis wird der Flügel zum Orchester, wenn Kerstin Heiles die großen Filmklassiker interpretiert, als wären sie für sie geschrieben worden. Die Gäste dürfen sich auf einen „fabelhaften Streifzug durch die Filmmusikgeschichte“ freuen, der von den Klassikern der 30er Jahre über die bekanntesten Komödien der 50er und 60er Jahre geht und mit beliebten Stücken aus „Moulin Rouge“ oder „Schokolade zum Frühstück“ in Richtung Happy-End steuert. Tickets gibt es im Vorverkauf für 23 Euro beim Kulturkreis unter Tel. (05341) 32543, Mitglieder zahlen 21.